

Nervtöter

mechanische Klappermaschinen

Ein Projekt mit Kindern zum Thema
Bewegung macht mehr Spaß als keine Bewegung |
im Spannungsfeld von Kunst + Technik

mit den bildenden Künstler*innen
Julia Ziegler & Christian Bilger

**Paul-Klee Grundschule |
Berlin | Tempelhof-Schöneberg**

Projekt | 21. November - 25. November 2022

eine Projektwoche mit der

Klasse 5C

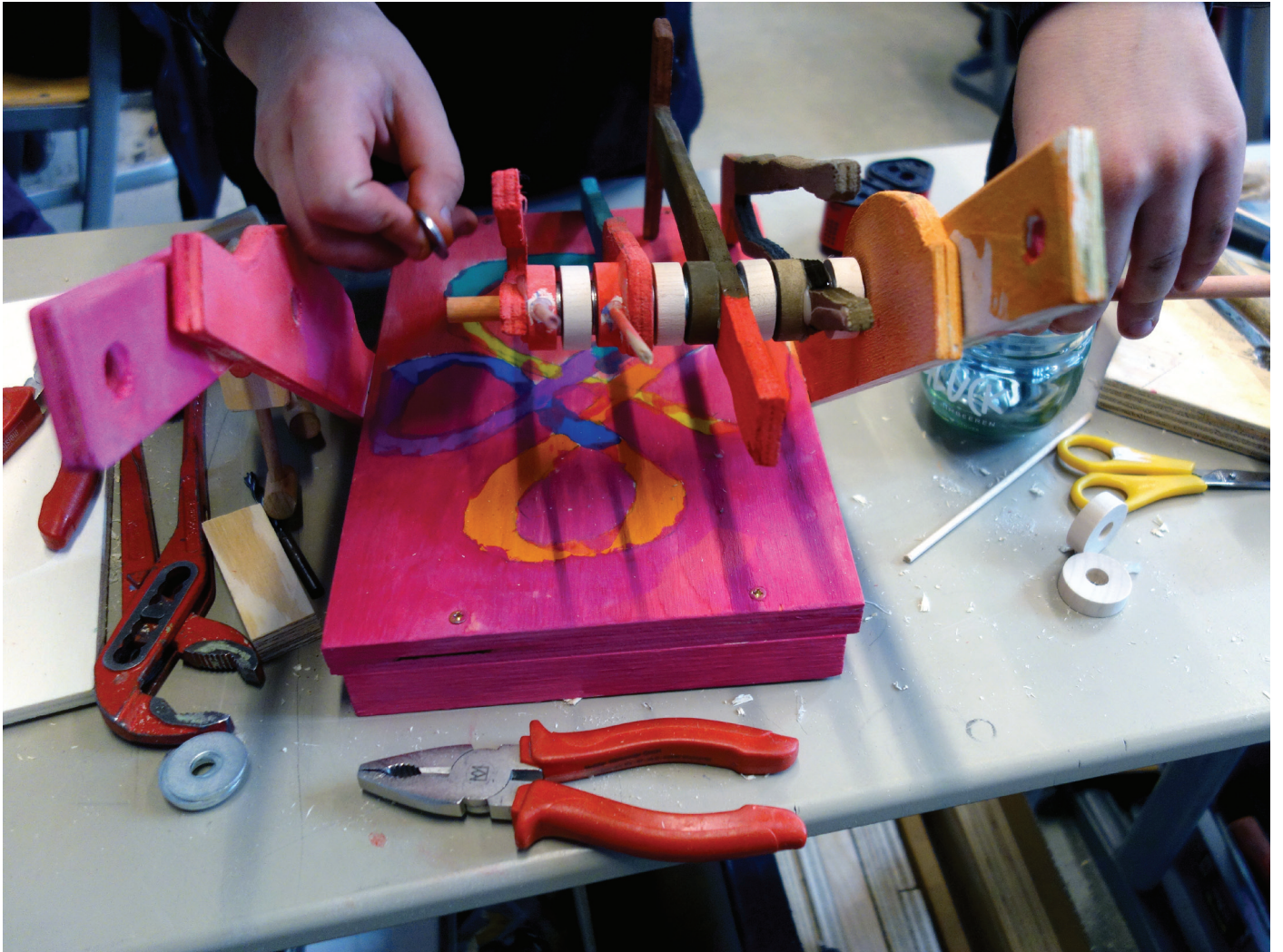
und

Frau Staeck

gefördert durch:

STARK TROTZ CORONA

www.erdsaugkraft-fliegschwung.de
2022



BEWEGUNG MACHT MEHR SPAß ALS KEINE BEWEGUNG
PROJEKTE IM SPANNUNGSFELD VON KUNST + TECHNIK

Nervtöter

mechanische Klappermaschinen

NERVTÖTER

mechanische Klappermaschinen

Innerhalb einer Projektwoche baut jedes Kind ein kinetisches Klopfojekt, das ihm gehört.

Kunst & Technik-Projektwoche an der **Paul-Klee-Grundschule** in Berlin Tempelhof
mit der **Klasse 5c** und **Frau Staeck**
von Julia Ziegler und Christian Bilger
21. November - 25. November 2022

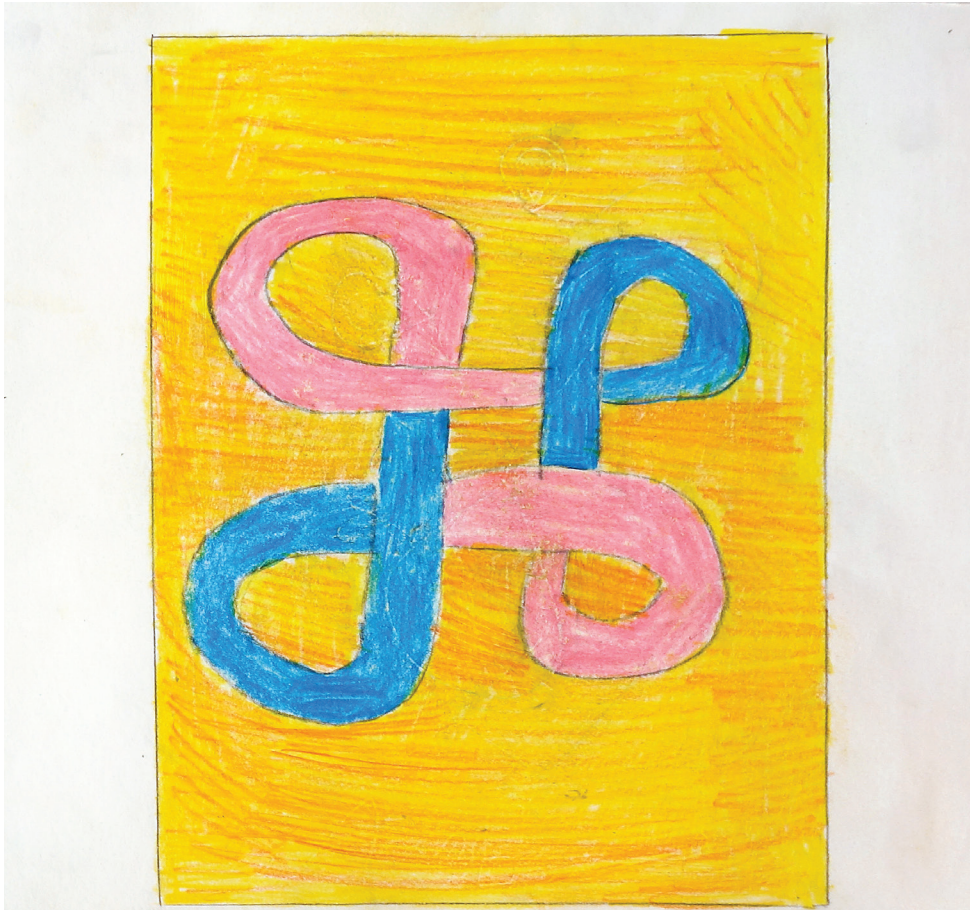
Töne und Geräusche umgeben uns fast ununterbrochen. Eigentlich nichts bewegt sich, ohne dabei ein Geräusch zu verursachen, und neben dem Kratzen, Knallen, Schaben und Quietschen gibt es noch die ganzen zusätzlichen Geräusche aus Lautsprechern und Kleingeräten, die Stimmen auf Pausenhöfen und leiser Gesang während dem Unterricht kommt auch vor. Das alles kann einem ganz schön auf die Nerven gehen. Aber es kann auch schön klingen. Wir konzentrieren uns bei unseren Nervtöttern auf nur ein einziges Geräusch: auf das Klopfen von Holz auf Holz. An einer Holzplatte montiert, durch eine Kurbel zu bedienen, können 5 Elemente in einer von den Kindern festgelegten Reihenfolge einen Rhythmus auf diese Platte klopfen, einzeln oder paarweise, gleichmäßig oder in Synkopen. Und eben im Galopp der Ungeduld. Jedes Kind entwirft für seine Maschine ein eigenes „Programm“.

Der Aufbau der Maschine ist vorgegeben, die Ausführung ist bei jedem Kind anders. Unser Modell ist eine Hand. Manche machen Hände. Es gibt lange, gerade, gebogene, kurze, lackierte, helle und dunkle Finger. Und es gibt noch allerlei andere Bögen.

Zuerst analysieren wir einfache Bewegungsmuster anhand von mitgebrachtem beweglichem Spielzeug. Wir reflektieren die einfachen Bewegungsgesetze: wie funktionieren Kurbel, Pfeil, Wippe, Pendel, Kreisel... was bedeuten Antrieb, Reibung, Fliehkraft, Hebel, Stabilität. Dann nutzen wir die Theorie für die Praxis.

Ein Tagebuch für Texte, Bilder und Skizzen begleitet die praktische Arbeit der Teilnehmer. Wir arbeiten darin täglich gemeinsam, es kann aber auch jederzeit frei gearbeitet werden. Hier werden Entwürfe gemacht, Ergebnisse und Ideen festgehalten, man kann sich auch mal zurückziehen und vertiefen, um in Ruhe zu zeichnen, wenn sonst an anderer Stelle gewartet werden muss.

Die Kinder lernen die Mechanik begreifen, bekommen einen Physikcrashkurs und viel viel Praxis im Umgang mit Werkzeugen und Farbe. Gefördert werden: Experimentierfreude, handwerkliches Geschick, sprachlicher Ausdruck, logisches Denken, poetische Offenheit, Sinn für Komik und Absurdität.



manische
Wörter
Technik

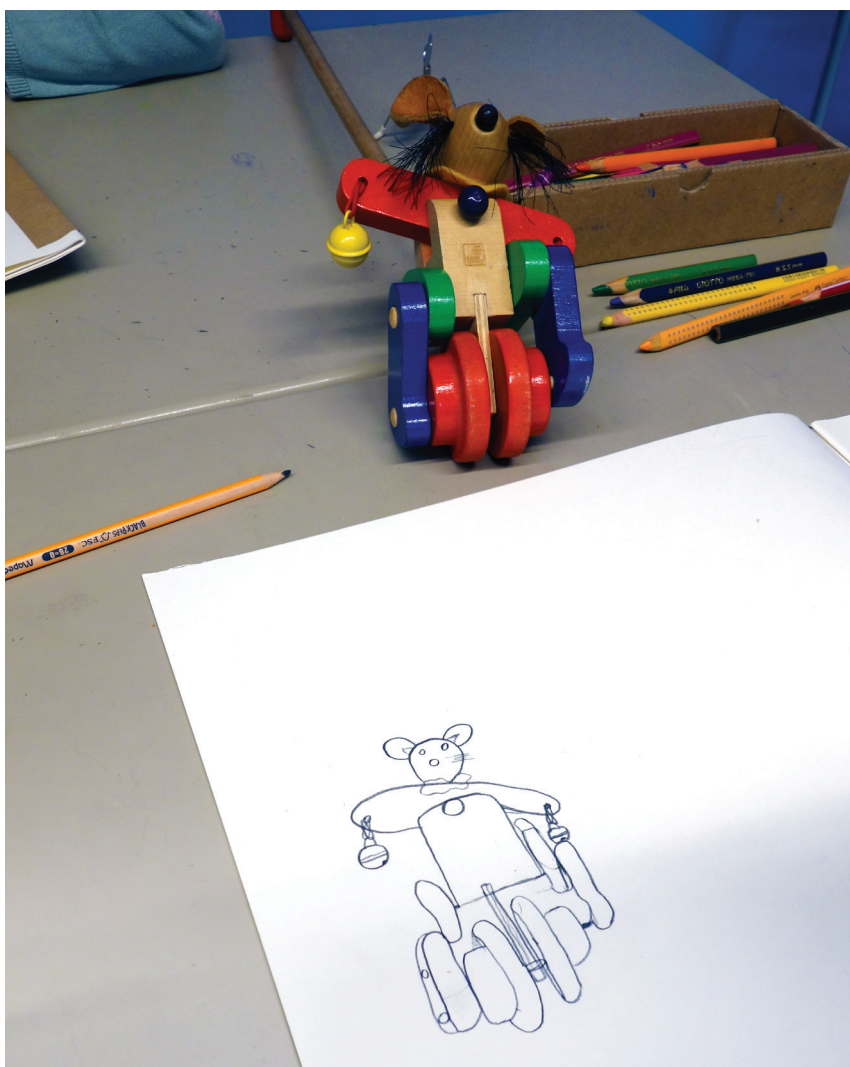


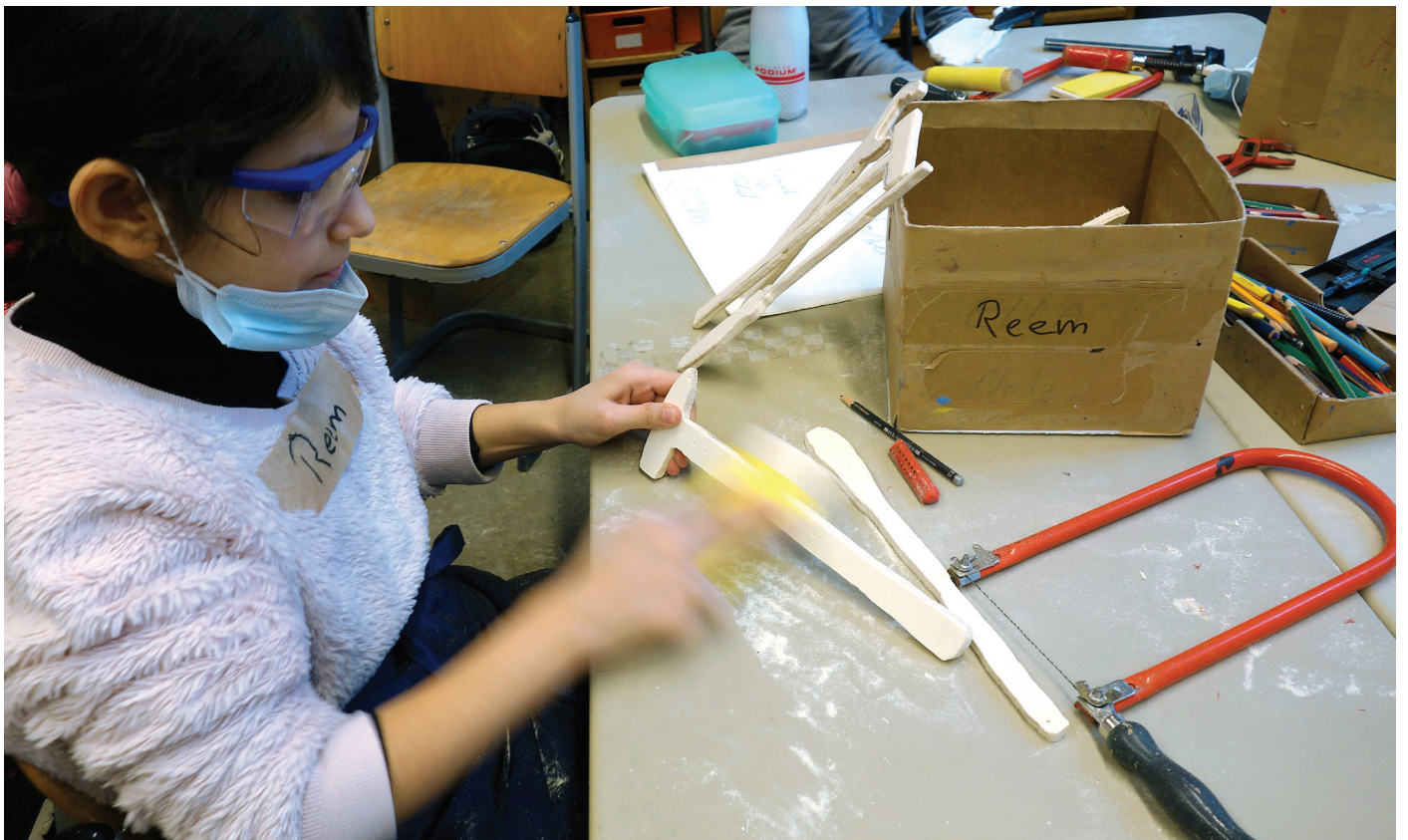


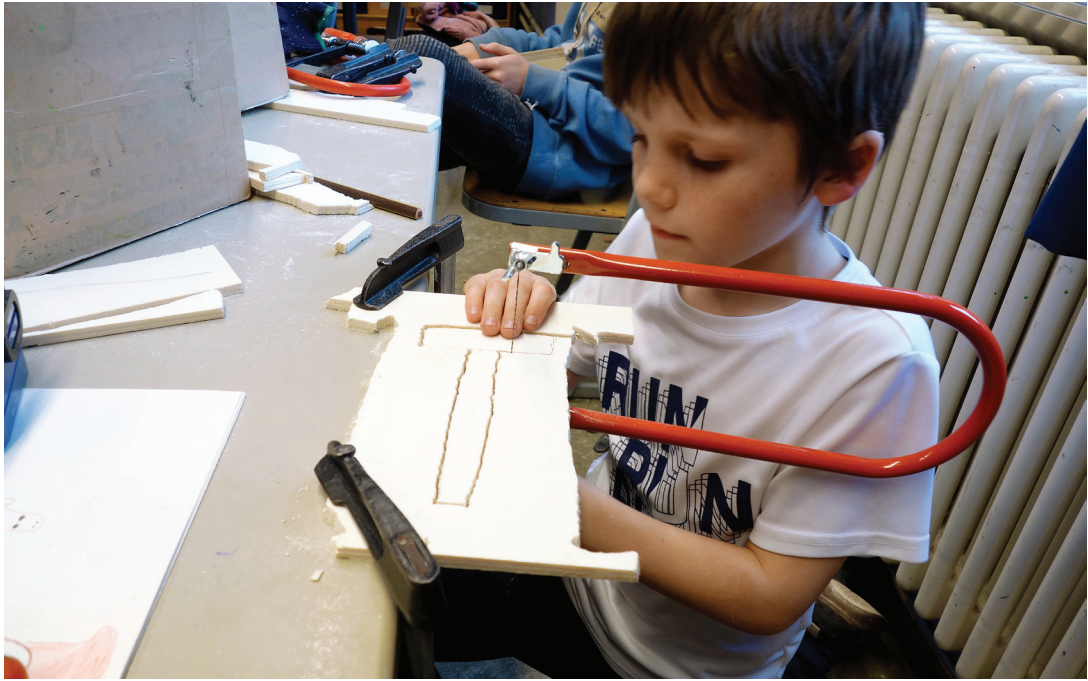
Montag | 21. November 2022

Die Klasse 5c findet sich ein und wir beginnen mit der Physikperformance in sokratischer Form, viel fragen und wenig erklären. Alle versammeln sich vor der blauen Aluminiumkiste: Stück für Stück werden mechanische Spielsachen daraus hervorgeholt und den Kindern vorgeführt. Sie schauen zu und sagen dann, wie alles funktioniert. Warum fällt der Ball nach unten (geschenkt), warum bleibt der Kreisel auf der Spitze stehen (schwieriger), warum bewegt der Schmetterling die Flügel, wenn seine Räder rollen? Und warum schnappt die Mausefalle zu? Alles ist gut sichtbar bei unseren Schauobjekten, so dass man mit Aufmerksamkeit alles versteht. Außerdem darf alles selbst benutzt werden. Am Ende malt jedes Kind ein Spielzeug in sein Werktagebuch. Beim Vorstellen des Modells geht es um Nervenkostüme, Werkzeuge und ihre Geräusche (Krach?), und Situationen, in denen man von Klang genervt ist. Aber vor allem blicken wir auf die Mechanik und besprechen die ersten Bauschritte.

Auf dicke Sperrholzplatten werden 5 Werkzeuge gemalt. Die Kinder holen sich das jeweilige Werkzeug, legen es auf das Holz und malen drum herum. Die Hämmer werden oft sehr zart, obwohl die Vorlagen es nicht sind, gelegentlich kann man etwas Verlängerndes dranzichnen. Feilen sind begehrt, ebenso Japanische Zugsägen, die Schraubzwingen aber „machen zu viel Arbeit“. Alle Teile gut schleifen, bis man keinen Spreißel mehr bekommt beim Streicheln. Manche schaffen alle 5 Teile, andere nur 2, völlig in Ordnung, es geht nicht um Zeit.







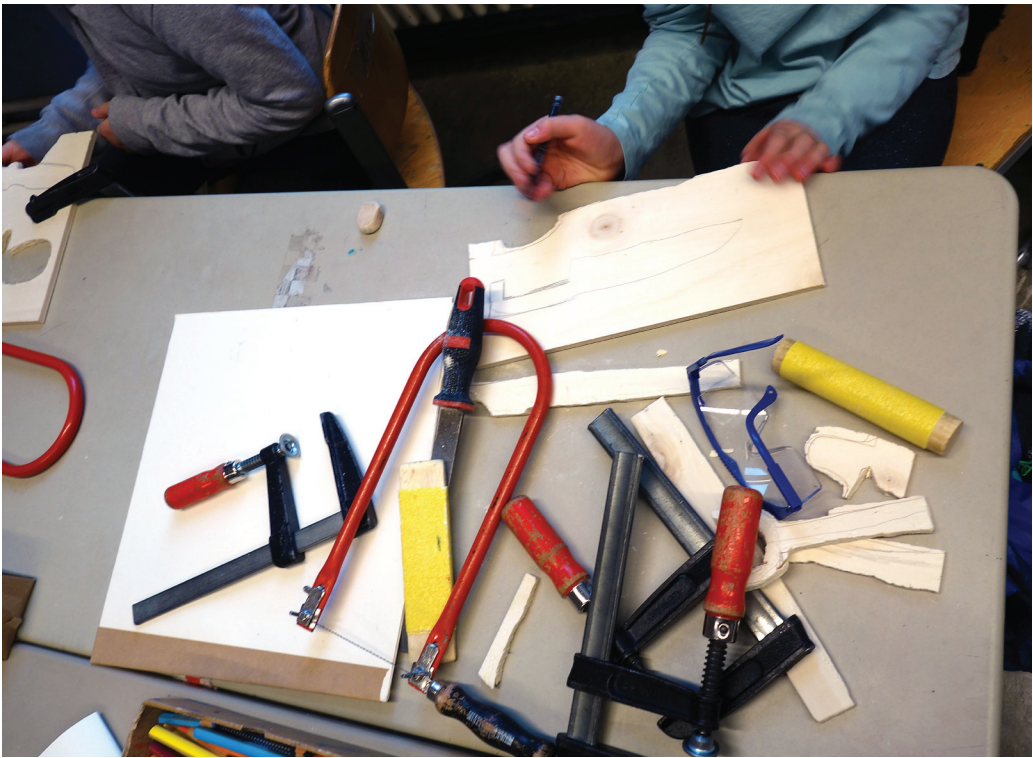
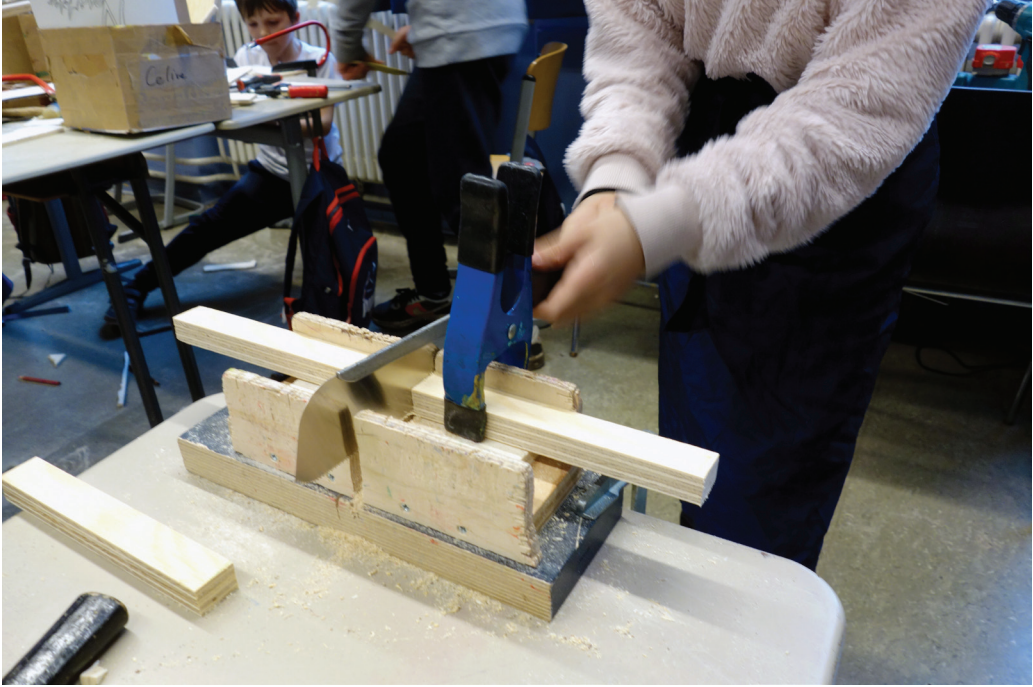


Dienstag | 22. November 2022

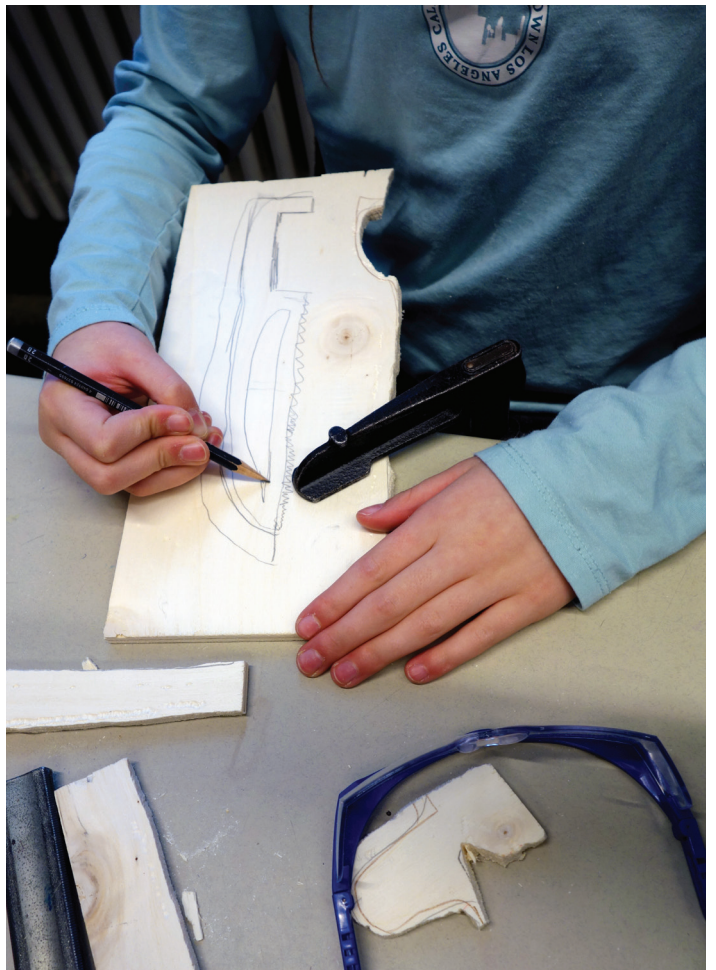
Weiter geht's mit dem Sägen. Daneben muss die Grundplatte geschliffen werden an allen 12 Kanten. Holzfüße aus Leistenteilen, mit der japanischen Zugsäge zugesägt, werden angeschraubt mit Hilfe von Akkuschauber und Körpergewicht. Für die Seitenstützen wird jeweils ein längliches Brettchen diagonal mit einer Wellenlinie bezeichnet und mit der Laubsäge auseinandergesägt. Nun hat man zwei barock anmutenden Elemente, die an die Grundplatte geschraubt werden. Im Tagebuch werden alle 5 Werkzeuge umrandet und mit Buntstiften entsteht ein Farbwurf. Er soll fantastisch sein, nicht nur die Rot-schwarz-Graue Palette benutzen. An der Ständerbohrmaschine bohren die Kinder Löcher in die Werkzeugstiele, damit die Klopfelemente später locker auf der Achse bewegt werden können.

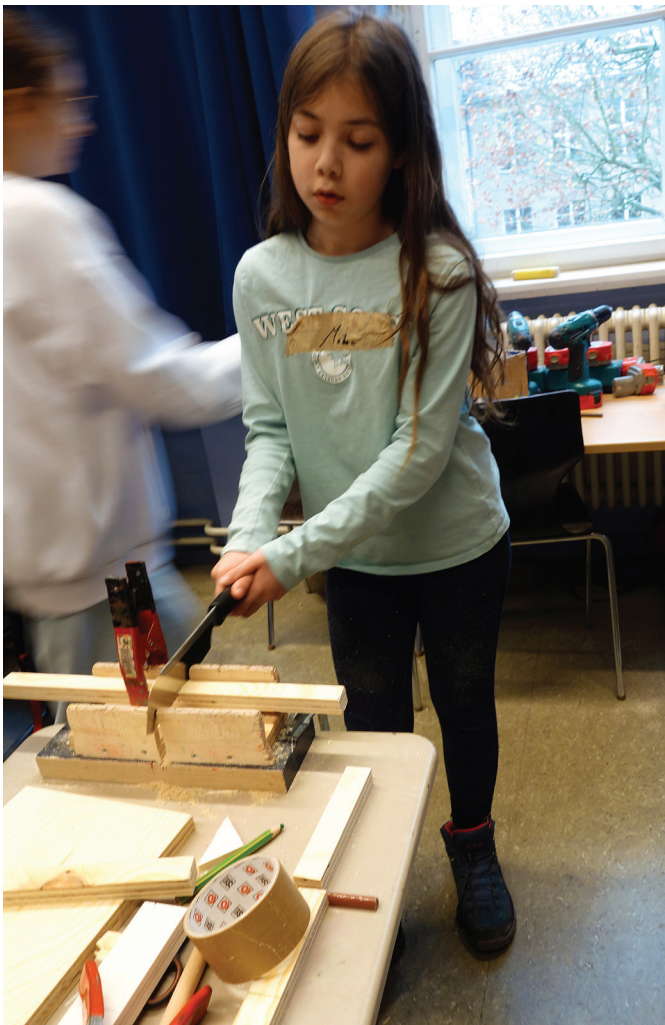
Aus großen Resten kann noch Kleinkram ausgesägt werden:

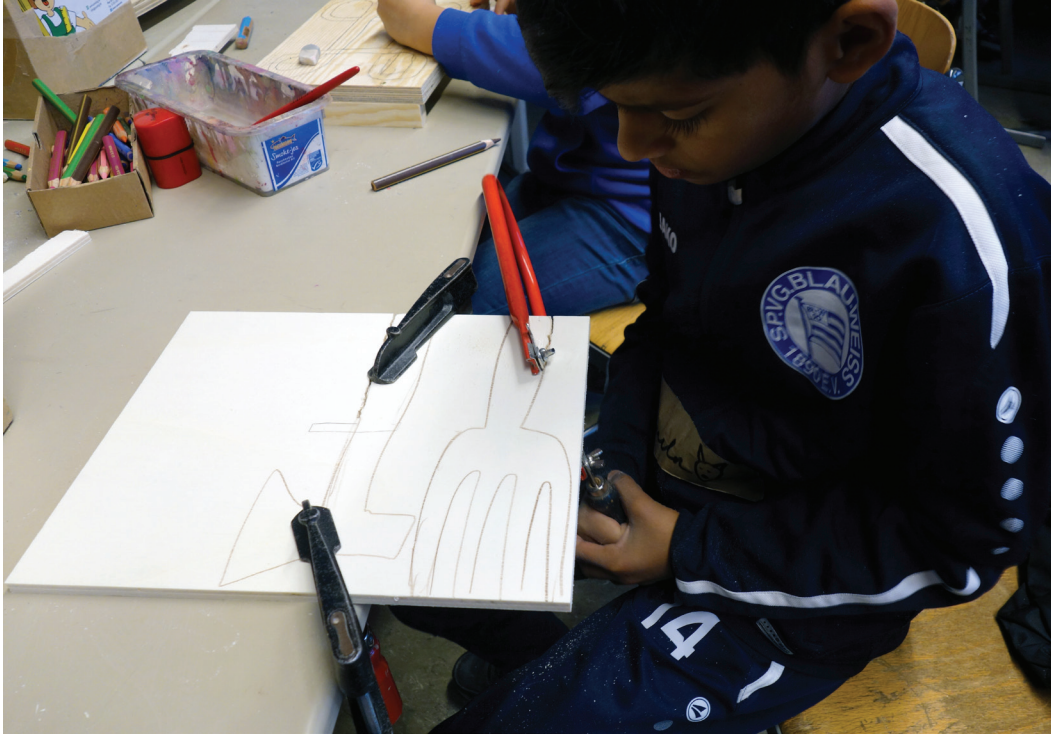
Ein Farbwurf für die Grundplatte wird ins Tagebuch gemalt. Abbildungen von Tibetischen „Glücksknoten“ in allen möglichen Variationen fordern Hirn und Hand heraus und binden die Zappelgeister für ein Weilchen an ihren Platz. Man muss sich diese Knoten wie eine Autobahn mit Brücken und Unterführungen vorstellen, man kann immerzu im Kreis fahren, dann kann man es auch malen. Die Entwürfe sind farbstark und fröhlich.



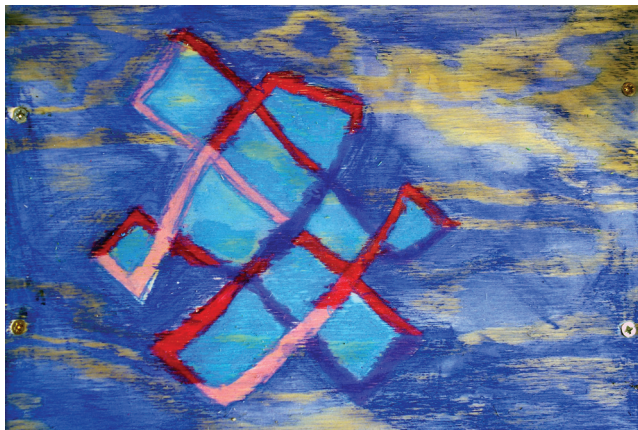
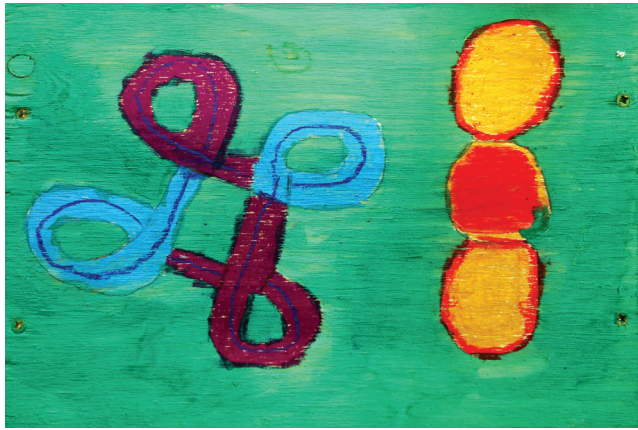
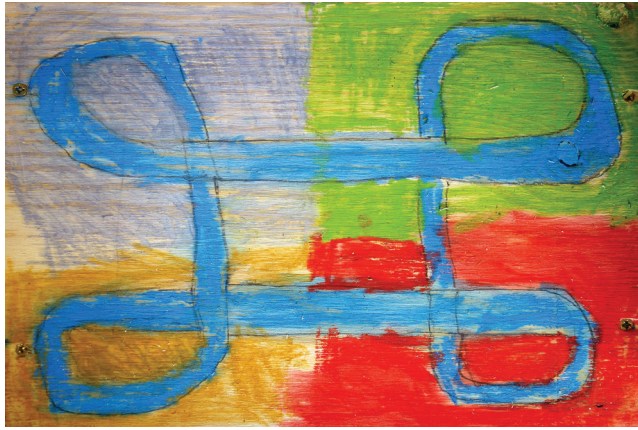










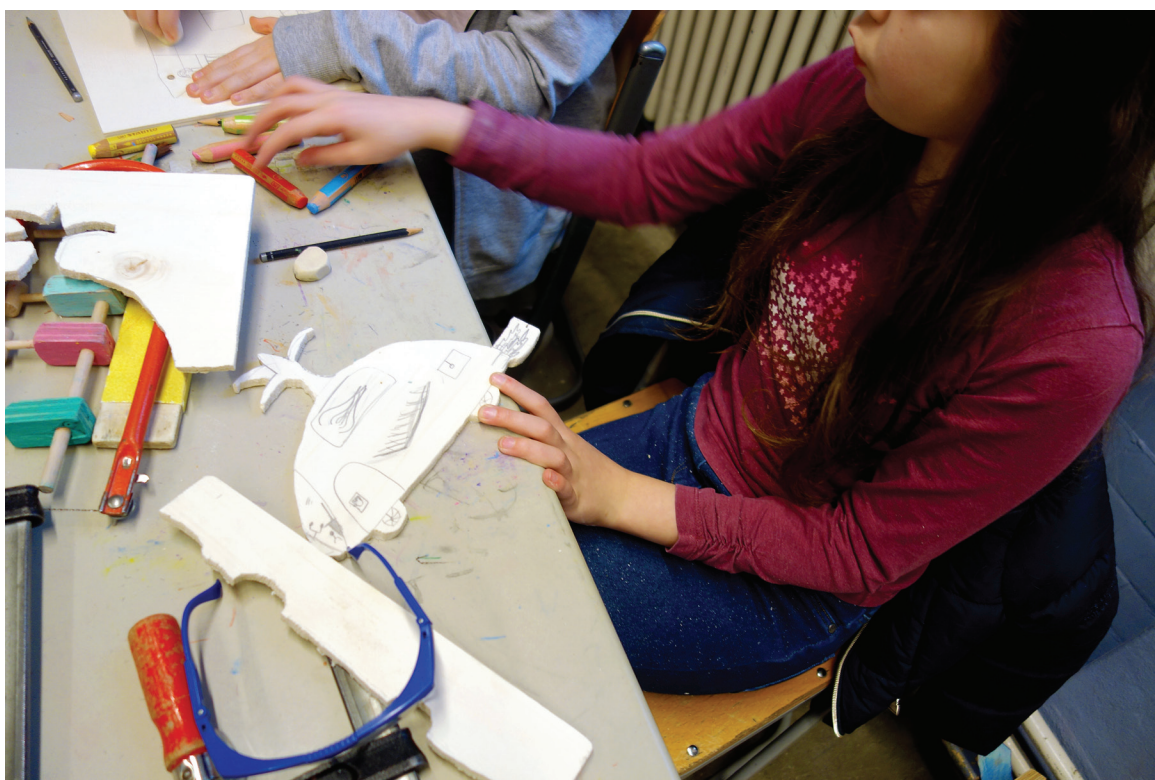




Mittwoch | 23. November 2022

Werkzeug anmalen: Regenbogenfarbverläufe, Streifen und andere Muster werden mit Vergnügen ausprobiert. Wasserlösliche Malkreiden und Guachefarben stehen bereit, von allen Seiten werden die Klopfelemente bemalt. Auf den Grundplatten sieht man nun die Glücksknoten in allen Farben. Auch die Seitenteile (Bauernschränke oder Barockregale) werden rot und blau und grün... Parallel beginnen die Kinder, jeweils 5 Hämmerchen zu bauen...





Donnerstag | 24. November 2022

...die Gestelle vorzubereiten, mit Achsen zu bestecken... Manche kurzen Werkzeuge bekommen Stäbchen-Fortsätze, die langen Hämmer und Feilen können direkt angebohrt und aufgesteckt werden. Jeder kleine Hammer muss auf ein Stäbchen oder ein Werkzeugende treffen. Das Kind denkt sich einen Rhythmus aus, in der Reihenfolge wird dann das Hämmerchen festgeschraubt. Die Maschine ist programmiert.

Für oberhalb der Funktion muss auch etwas gesägt werden, denn manchmal schlagen die Werkzeuge zu weit aus und hängen dann fest. Es soll ein Produkt aus der Werkstatt selbst sein, das sich die Kinder dort bauen würden. Vorschlag: ein Amphibienfahrzeug, ein „FliWaTüt“, könnte es sein. Ein Gefährt, das fahren, schwimmen und fliegen kann. Diese Idee wird von allen Kindern übernommen, und so entstehen am Donnerstag noch allerlei belustigende und teils sehr filigrane, teils eher rudimentäre Geräte. Das können sie alleine, auch das anmalen. Währenddessen vollenden wir den Zusammenbau.

Im Tagebuch wird eine Werkzeugkiste gemalt.









Die Holzbauprojekt Woche

Vom 21.11.2022 bis zum 25.11.2022 hatten wir eine Holzbauprojektwoche in der Holzbauprojektwoche hat die Klasse 5c mit Frau Schuch und Frau Ziegler gebastelt, gebohrt, gebohrt, und gebohrt.

Mein Amphibien Werkzeug ist ein Auto mit Radern was auf dem Wasser fahren kann.

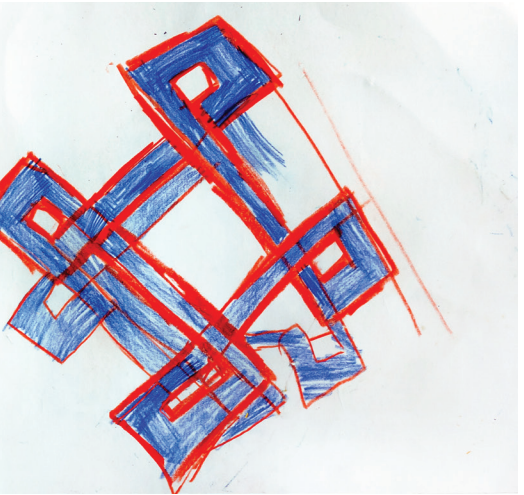
An 25.11.2022 war der letzte Tag der Holzbauprojektwoche.

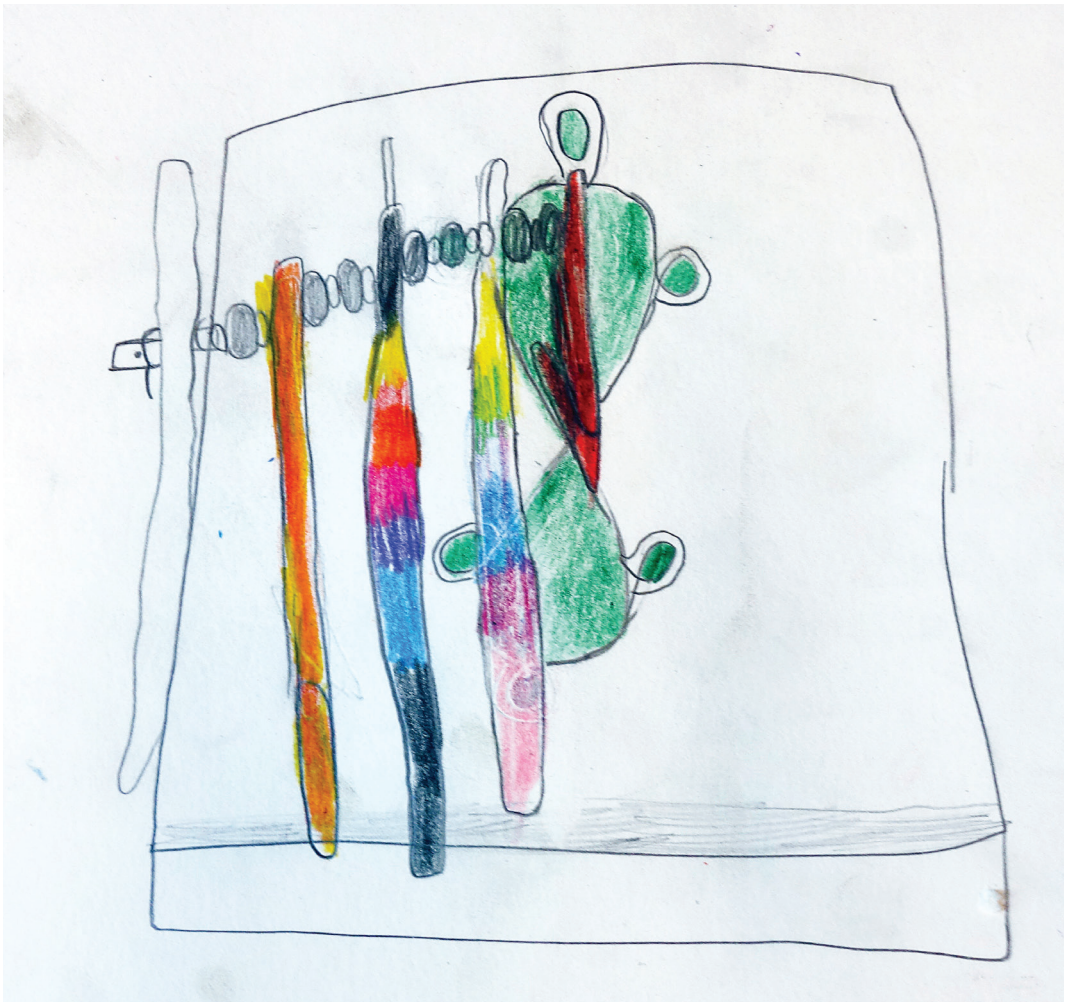
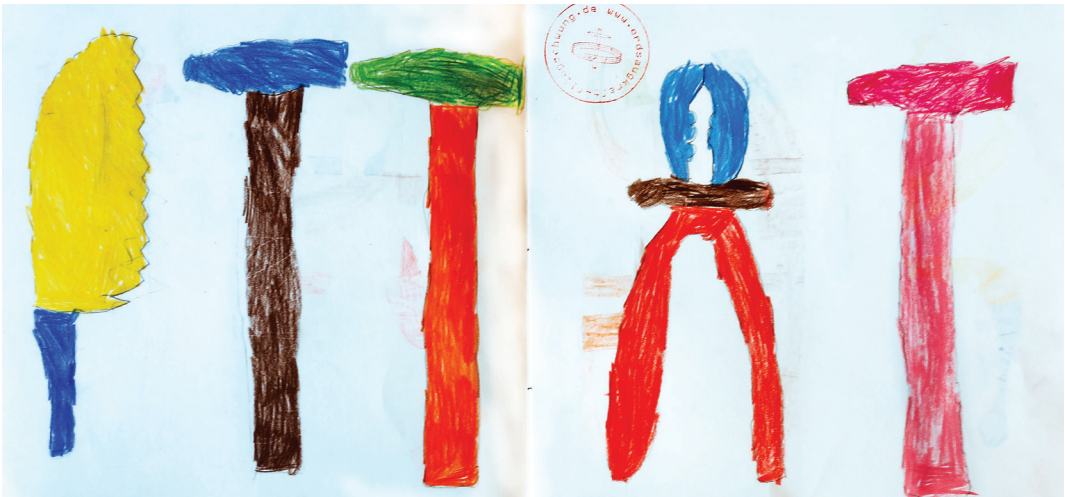
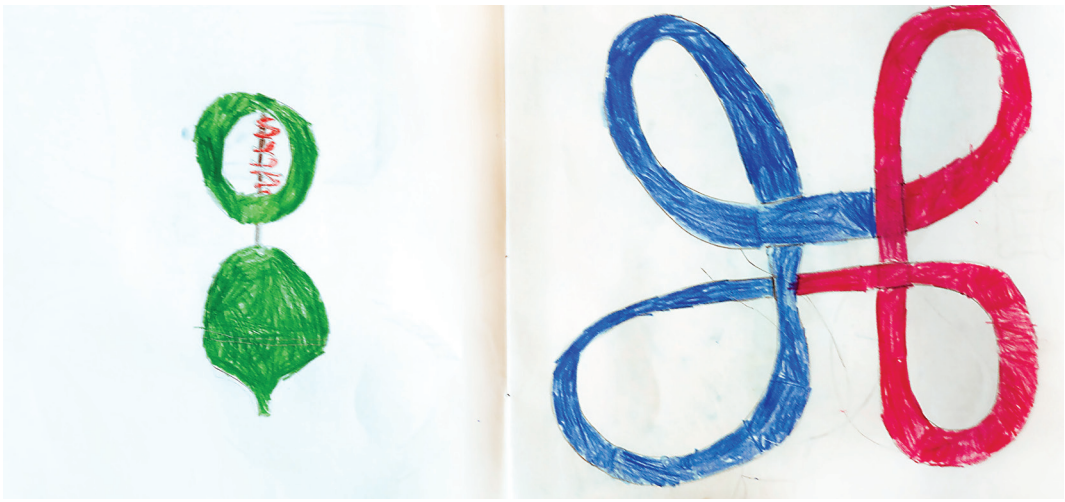
Am 26.11.2022 habe ich meine gebohrte Maschine fertig gemacht.

mein Bestes was der Holzbauprojektwoche war?

Die ganzen 5 Tage.

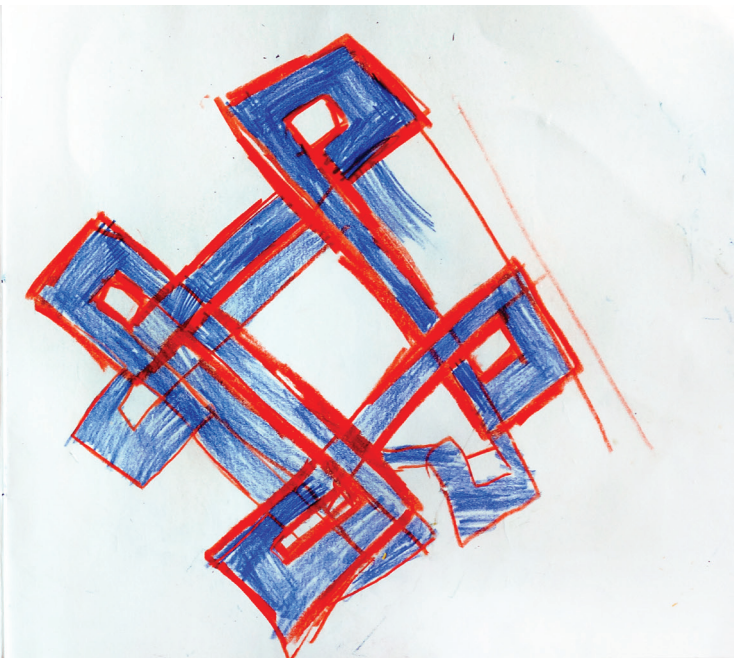
Vielen Dank von Ben!

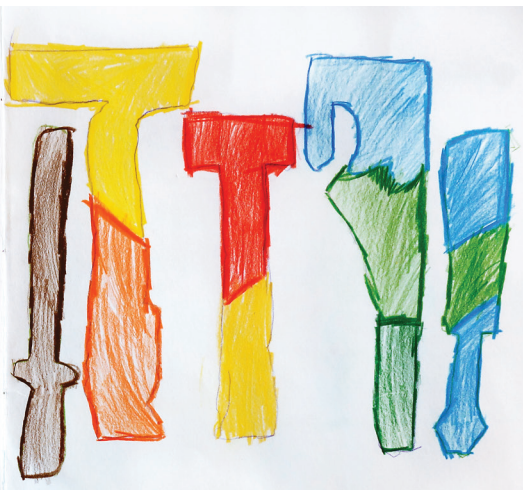
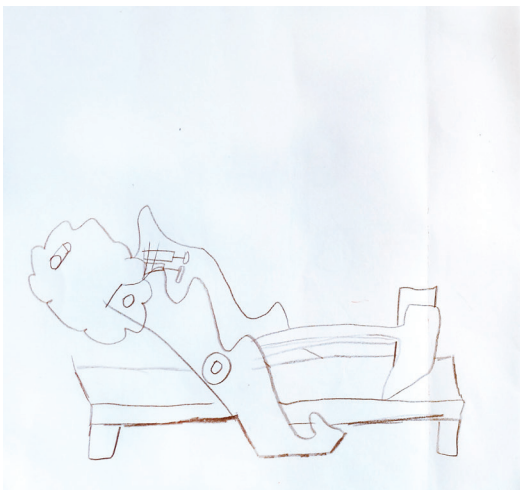
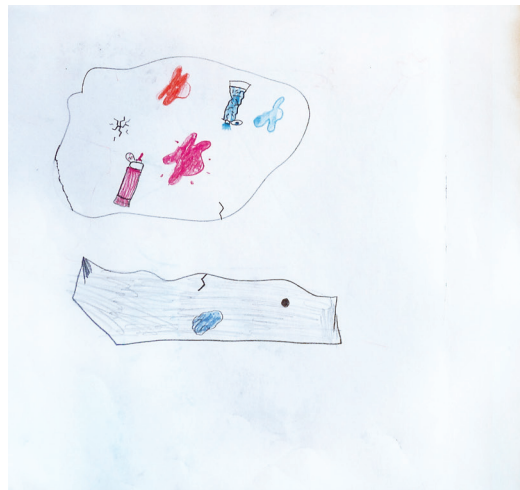
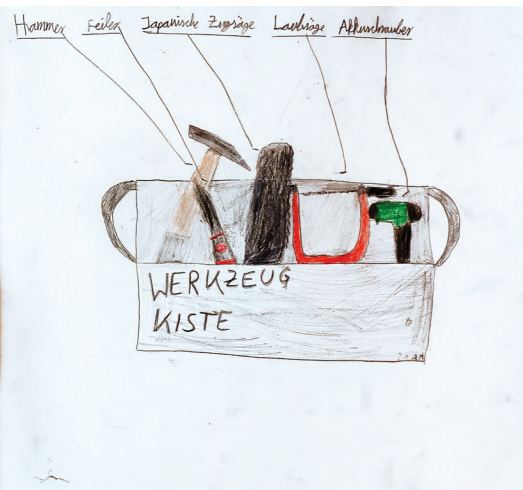
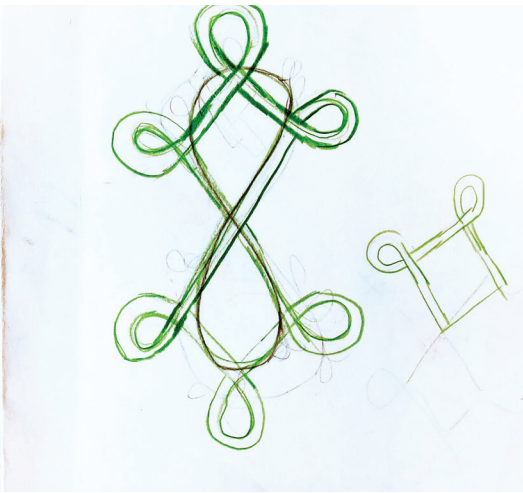
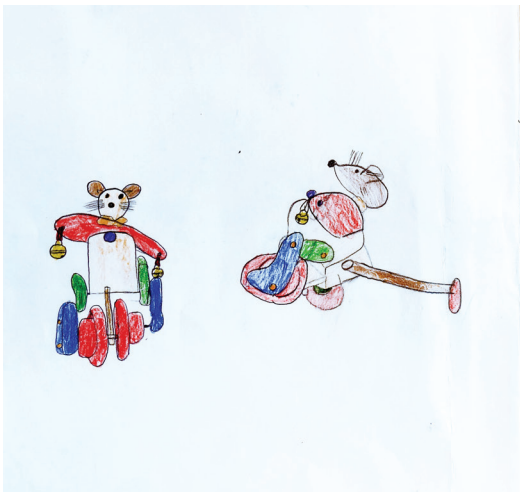


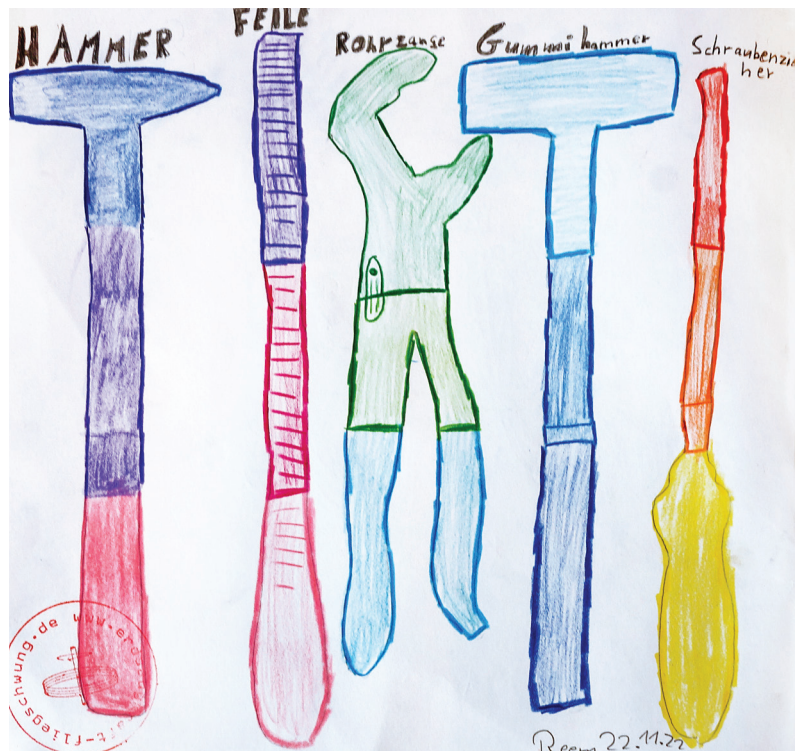


Celine
Mechanische
Newtoter
Kunst + Technik

MECHANISCHE
NERV-TÖTER
Gehört:
Kadi Mose
KUNST & TECHNIK



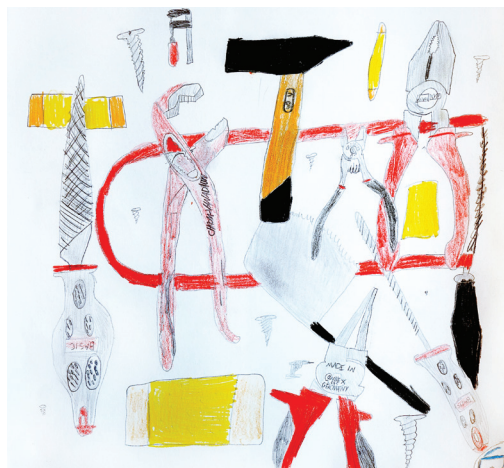
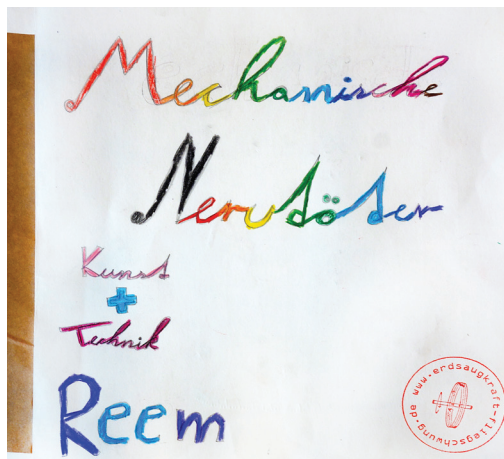
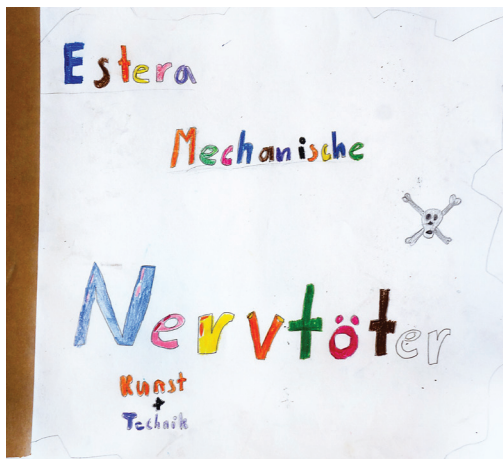
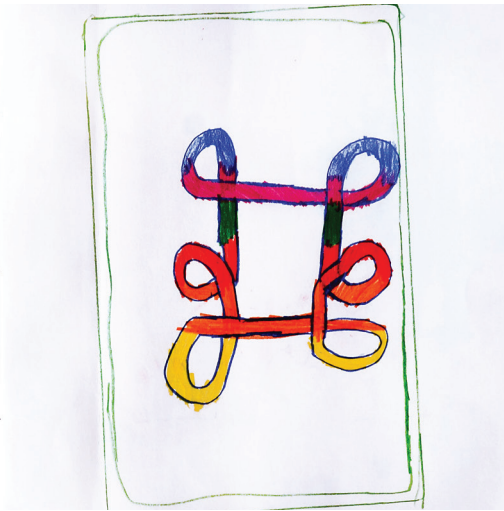
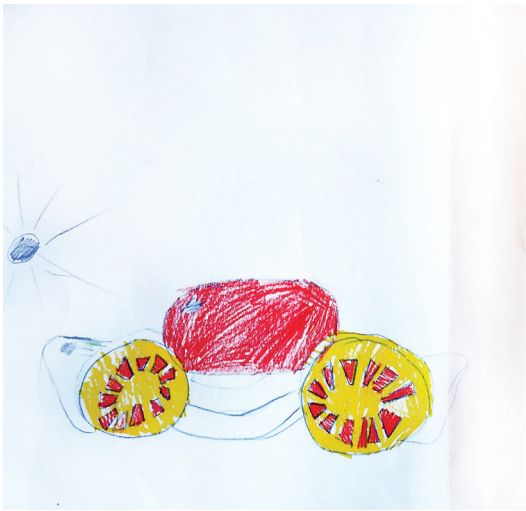
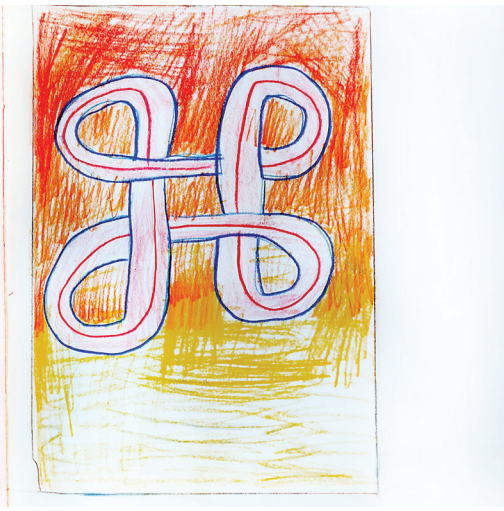


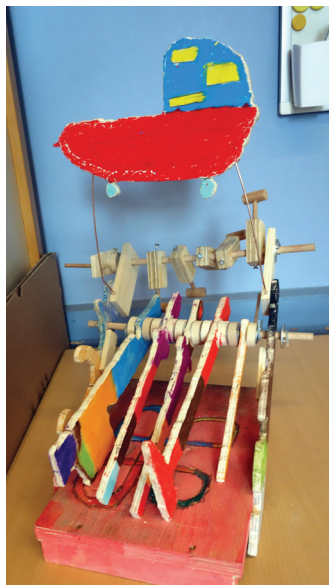
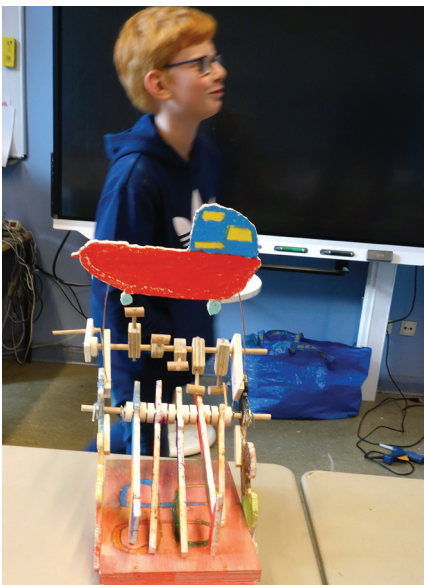
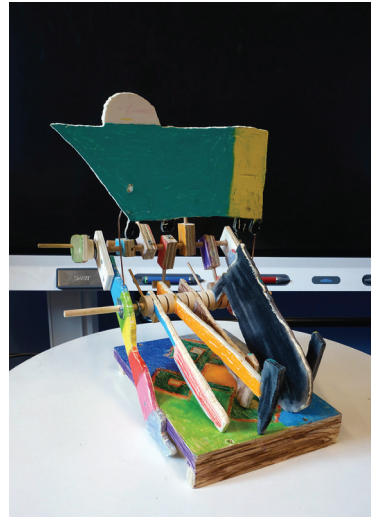
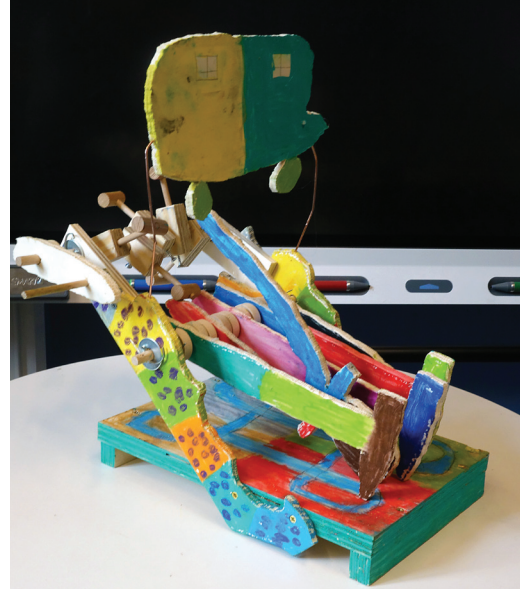


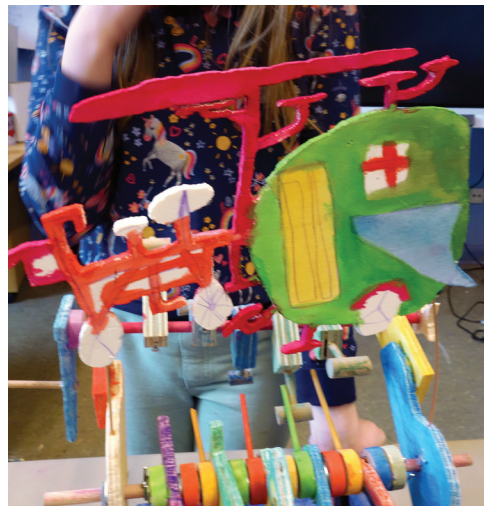
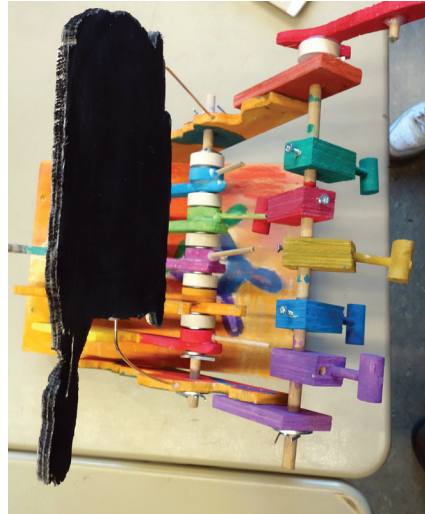
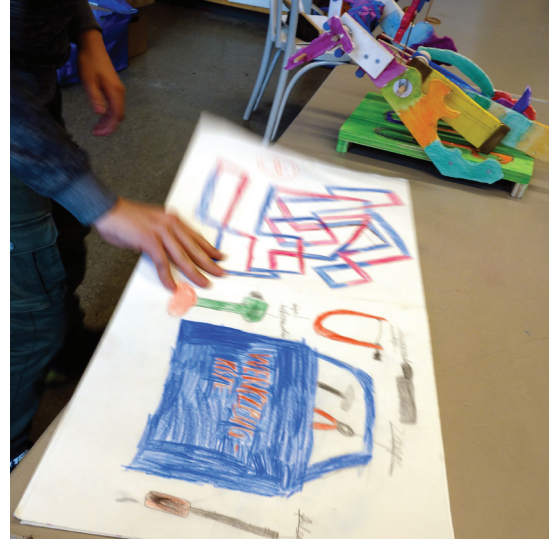
Freitag | 25. November 2022

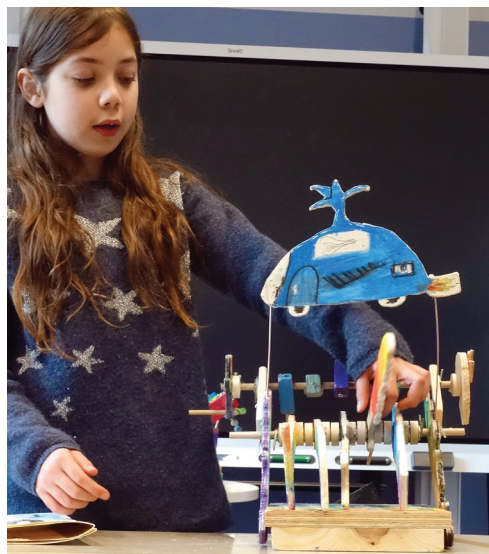
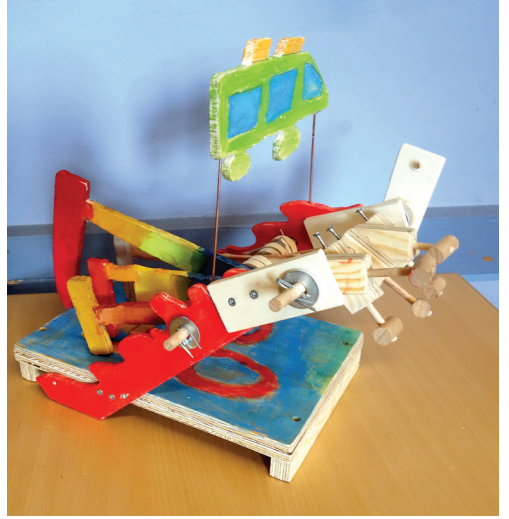
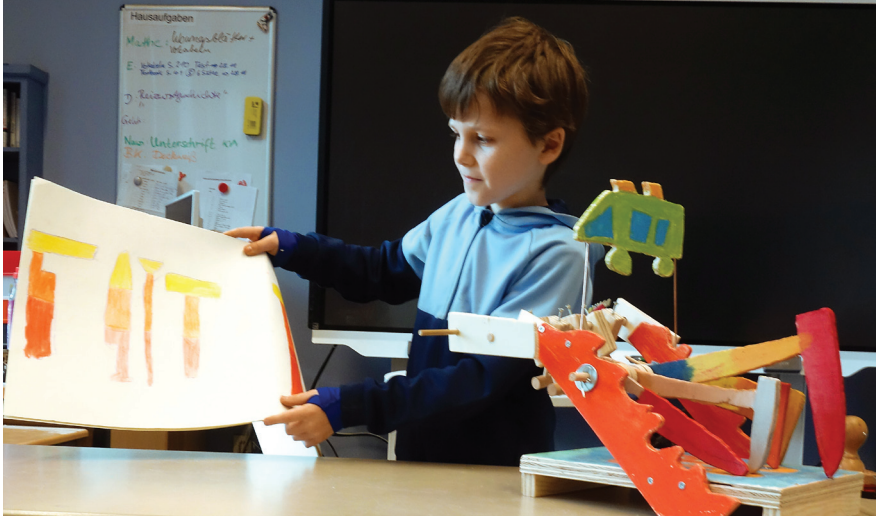
Heute werden nur noch die Mobile an die Maschinen montiert, damit zu weit geflogene Akkuschauber wieder zurückklappen. Kurbeln anbringen. In das Tagebuch die fertige Maschine abzeichnen, das wäre nochmal so ein Hirntwister wie der Glücksknoten. In stiller Konzentration versinken einige ganz, andere aber nicht.

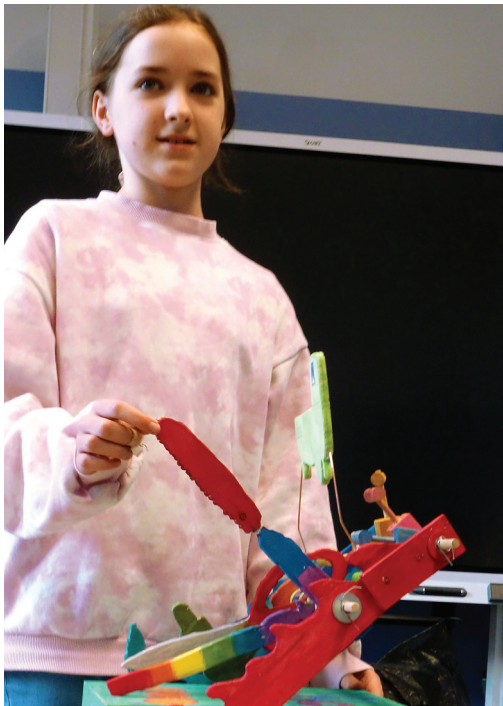
Bei der Vorstellung steht jedes Kind einmal vor der Klasse, zeigt die einzelnen Werkzeuge, die Zangen und Sägen am Gerät, indem es sie nacheinander anhebt wie fünf Beinchen, und dreht an seinem Rhythmusgerät. Jedes Instrument klingt anders, manche Sägen hüpfen zweimal auf, andere Dinge fallen mit einem einzigen hellen oder dunklen Klack auf die Platte. Alle sind durch und wir führen ein schreckliches Konzert mit allen zusammen auf. Dann dirigiert Frau Staeck noch einen langsamen Walzer, ein leises Adagio, und auch das klapp(er)t und ist interessant. Aufräumen, alles runtertragen, am liebsten im Galopp, und ab ins Wochenende.













Bewegung macht mehr
Spaß als keine Bewegung

Projekte im Spannungsfeld
von Kunst + Technik
www.erdskraft-fliegenschwung.de
Julia Ziegler&Christian Bilger

